

Presseverlautbarung

Gericht der Stadt asch-Schawwak verurteilt Mitglieder von Hizb ut-Tahrir – weil sie zum Guten aufrufen, das Schlechte anprangern und ihre Umma aufklären!

(Übersetzt)

Das Gericht des ansässigen Richters in der Stadt asch-Schawwak im Sudan verurteilte am gestrigen Mittwoch, dem 24.12.2025, fünf Mitglieder von Hizb ut-Tahrir zu einer Geldstrafe von jeweils einer Million sudanesischer Pfund. Sollte die Geldstrafe nicht bezahlt werden, drohen jedem von ihnen vier Monate Haft. Hintergrund des Urteils ist, dass die Mitglieder von Hizb ut-Tahrir am Freitag, dem 19.12.2025, vor der alten Moschee in asch-Schawwak eine friedliche, intellektuell geprägte Kundgebung organisierten. Bei dieser Kundgebung sprach Scheich Othman Al-Amin Kanda, ein Mitglied der Partei, zu den Anwesenden und warnte vor der Gefahr eines amerikanischen Plans, der darauf abzielt, den Sudan durch die Hand der eigenen Leute zu zerstückeln, indem die Region Darfur abgespalten wird. Auf der Kundgebung hielten die Teilnehmer Transparente mit Aufschriften wie: „Vereitelt Amerikas Plan, Darfur durch den ‚Plan der Blutgrenzen‘ abzutrennen“ und „Verhindert die Abtrennung Darfurs und errichtet das Kalifat, um den Einfluss des ungläubigen Westens aus euren Ländern zu beseitigen“, sowie weitere Aussagen mit derselben thematischen Ausrichtung.

Infolge dieser Worte wurden anschließend fünf Mitglieder festgenommen. Es handelt sich um: Othman Al-Amin Kanda, Hassan Al-Amin Kanda, Mohammed Thamin, Ahmed Babakr und Al-Amin Abdullah. Gegen sie wurden die oben genannten Urteile verhängt. Ihr einziges „Verbrechen“ bestand darin, dass sie hinausgingen, um zum Guten aufzurufen – nämlich zur Bewahrung der Einheit des Staates und der Einheit der Umma – und das Verwerfliche anzuprangern, das in der Zerschlagung der Einheit des Landes durch die Abtrennung Darfurs besteht. Zudem wollten sie ihre Umma für die Pläne ihres Feindes sensibilisieren!

Die Haltung der Herrscher des Sudan und die ihrer Gerichte gleicht dem Wort Allahs, des Erhabenen:

﴿فَمَا كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ إِلَّا أَنْ قَالُوا أَخْرِجُوا آلَ لُوطٍ مِّن قَرْيَتِكُمْ إِنَّهُمْ أَنَاسٌ يَّتَطَهَّرُونَ﴾

Doch die Antwort seines Volkes war nichts anderes, als dass sie sagten: Vertreibt die Familie Lots aus eurer Stadt! Sie sind Menschen, die sich rein halten. (7:82)

So ist unsere Lage, o Muslime, nachdem wir nun seit 105 harten Jahren nach der Zerstörung des Kalifats leben. In dieser Zeit sind die islamischen Rechtssprüche, Systeme und Gesetze aus unserem Leben verdrängt worden, sodass das Gute als verwerflich gilt und das Verwerfliche als gut erscheint.

Wir von Hizb ut-Tahrir / wilāya Sudan hatten damals eine Stellungnahme veröffentlicht, in der wir die Regierung vor den schwerwiegenden Folgen ihres Vorgehens warnten – nämlich davor, die

Menschen vom Weg Allahs abzubringen und der Zerstückelung des Sudan zuzustimmen. Wir erinnerten sie an die Gottesfurcht gegenüber Allah, dem Erhabenen. Doch offenbar trifft auf sie das Wort Allahs zu:

﴿وَإِذَا قِيلَ لَهُ اتَّقِ اللَّهَ أَخَذَتْهُ الْعِزَّةُ بِالْإِثْمِ فَحَسْبُهُ جَهَنَّمُ وَلَبِئْسَ الْمِهَادُ﴾

Und wenn zu ihm gesagt wird: Fürchte Allah, ergreift ihn der Hochmut zur Sünde. So genügt ihm die Hölle – und wahrlich, sie ist eine schlimme Ruhestätte. (2:206)

Wie ist es sonst zu verstehen? Jemand geht hinaus, um die Umma über die Machenschaften des ungläubigen, kolonialistischen Westens aufzuklären. Diese Machenschaften zielen darauf ab, die Einheit der Umma zu zerstören – eine Einheit, die eine Schicksalsfrage ist. Der Islam verlangt in dieser Situation eine Haltung von Leben oder Tod. Und trotzdem wird eine solche Person festgenommen und vor Gericht gestellt, als wäre sie ein Verbrecher?!

Der wahre Verbrecher, der vor Gericht gestellt werden müsste, ist vielmehr derjenige, der damit einverstanden ist, dass das ungläubige Amerika die Akte Sudan übernimmt, um Darfur abzuspalten – so wie es zuvor die Akte des Südsudan übernommen und diesen vom Sudan getrennt hat.

Doch unter den gegenwärtigen Regimen der Erniedrigung und Schande werden diejenigen vor Gericht gestellt, die sich bemühen, die Verschwörung zur Fragmentierung des Landes zu vereiteln, und diejenigen, die seine Einheit bewahren wollen. Gleichzeitig werden jene geehrt, die an seiner Zerstückelung und Zersplitterung mitwirken oder ihr zustimmen.

Wir von Hizb ut-Tahrir / wilāya Sudan wollen anlässlich des 105. Jahrestages der Zerstörung des Kalifats die Kräfte der Umma wachrufen – insbesondere die Menschen im Sudan –, sich für die Errichtung des rechtgeleiteten Kalifats nach dem Plan des Prophetentums einzusetzen. Dieses Kalifat wurde von unserem geliebten Propheten Muhammad (s) angekündigt, als er sagte:

«ثُمَّ تَكُونُ خِلَافَةً عَلَىٰ مِنْهَاجِ النَّبُوءَةِ»

„Sodann wird es ein Kalifat nach dem Plan des Prophetentums geben“, nachdem er zuvor sagte:

«ثُمَّ تَكُونُ مُلْكًا جَبْرِيَّةً»

„Dann wird eine Gewaltherrschaft folgen“

Und dies ist die Epoche, in der wir heute leben. Denn allein das Kalifat ist in der Lage, die Einheit der Umma und die ihres Staates zu bewahren.

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَجِيبُوا لِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ إِذَا دَعَاكُمْ لِمَا يُحْيِيكُمْ وَاعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ يَحُولُ بَيْنَ الْمَرْءِ وَقَلْبِهِ وَأَنَّهُ إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ﴾

O ihr, die ihr glaubt! Folgt Allah und dem Gesandten, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. Und wisst, dass Allah zwischen dem Menschen und seinem Herzen tritt und dass ihr zu Ihm versammelt werdet. (8:24)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Sudan